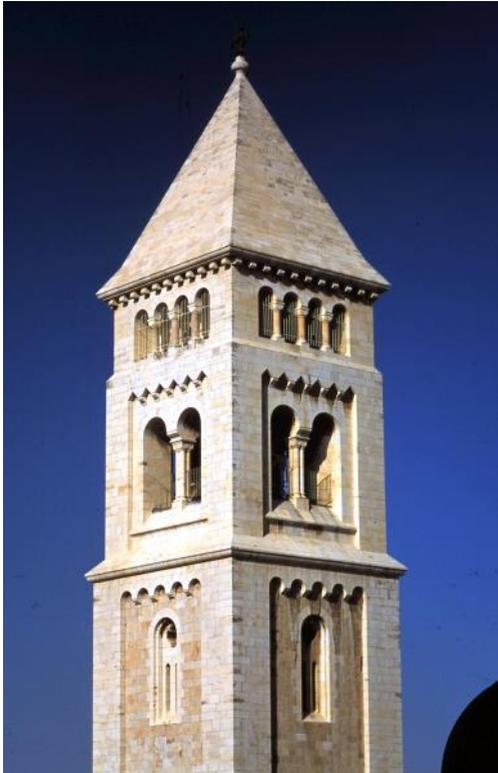


## 2. Concordia-Reise ins Heilige Land

Von unserer 2. Concordia-Reise ins Heilige Land erscheinen Tagesprotokolle von 15 Reiseteilnehmern. Dieses Mal ist Frau Herma Nümann mit ihrem ersten Teil dran:

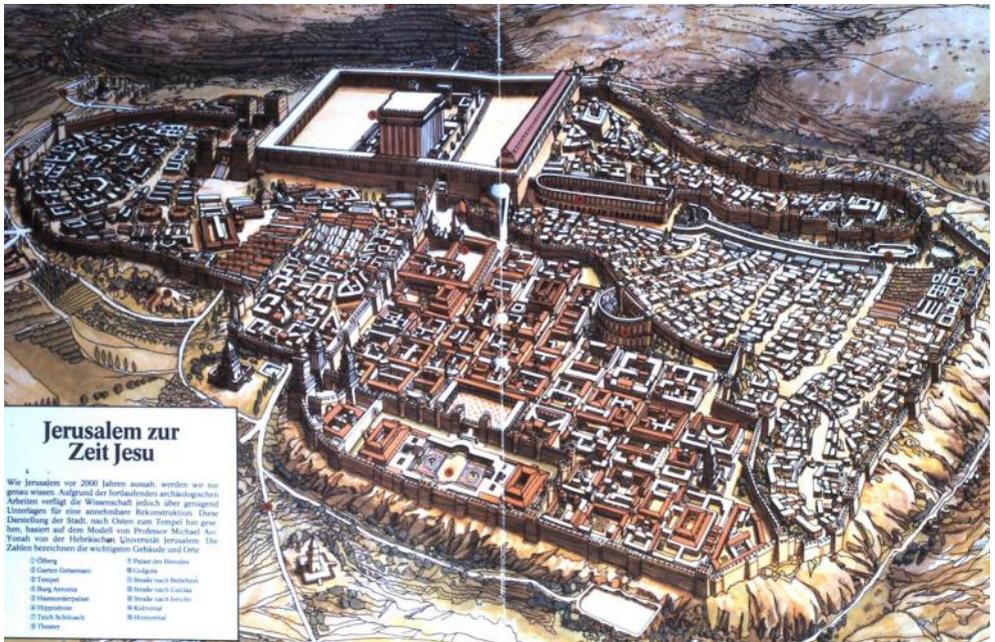
Sonntag, 25. Oktober 2015: Erlöserkirche und Anastasis. Vortrag von Frau Dr. Roni Hammermann



Gemeinsam mit vielen Christen aus Nah und Fern feierten wir in der Evangelischen Erlöserkirche zu Jerusalem einen Abendmahlsgottesdienst, wobei in der vollbesetzten Kirche verschiedene kirchliche Besuchergruppen von Propst Wolfgang Schmidt begrüßt wurden, unter anderem auch „40 Teilnehmer einer Reisegruppe aus Celle unter der Leitung von Herrn Pastor Dr. Söllner, der selbst einmal Praktikant unserer Erlösergemeinde war“. In der Predigt (Matthäus 5,38-48) wurden die Unruhen in Jerusalem kurz erwähnt, deren Auswirkungen wir als Reisegruppe auch gespürt haben. So kamen wir über Umwege zum Gottesdienst in die Erlöserkirche, da wir den Weg durch das Damaskustor meiden sollten.

Bei einer Begegnung mit Kaffee und Tee im Anschluss an den Gottesdienst kam es zu einigen informativen Gesprächen mit Gemeindegliedern der Erlöserkirche und weiteren Gottesdienstbesuchern, die uns noch einmal das Leben der Menschen in dieser Stadt vor Augen führten. An diesem Tag besichtigten wir die im Jahre 336 n. Chr. geweihte Grabeskirche, deren Bau Konstantin der Große befohlen hatte, um eine heilige Stätte zum Gedenken des Todes und Auferstehung des Erlösers, Jesus Christus, zu schaffen. Die einheimischen Christen sagen übrigens nicht Grabeskirche, sondern **Anastasis**, was Auferstehung heißt. Eigentlich ist das sehr klug,

## 2. Concordia-Reise ins Heilige Land



Immer wieder gab es Archäologen, die sich fragten, ob die Grabeskirche wirklich der Grabesort Jesus sei. So behauptete der britische Archäologe Gordon, Jesu Grab läge außerhalb der Stadt Jerusalem, da Golgota sich außerhalb der Stadtmauern Jerusalems befunden habe. In der modernen Archäologie herrscht jedoch die Meinung, dass die Kreuzigung und Grablegung Jesu an der jetzigen Stelle der Grabeskirche stattgefunden hat. Der Grund ist ein einfacher: Der Mauerverlauf zur Zeit Jesu war ein anderer als derjenige der heutigen Altstadt. Zur Zeit Jesu lag der Ort der Anastasis tatsächlich außerhalb der Stadtmauern. Pastor Dr. Söllner erklärte uns diese Zusammenhänge mit Hilfe zweier sehr anschaulichen Schaubilder.

